



2014 2015 2016 2017 2018

## Europa zu Gast beim Konstanzer Konzil Fremde Sprachen - neue Sitten

Seit Dezember 1413 war bekannt, dass ein Konzil in Konstanz stattfinden sollte. Ob die Konstanzer damals schon ahnten, dass über 70.000 Gäste aus ganz Europa in den kommenden Jahren das Stadtbild prägen würden? Wenig später, im Frühjahr 1414, wurden eine Fremdenverkehrsordnung und die Preise für wichtige Lebensmittel festgelegt.

Der Florentiner Humanist Poggio Bracciolini beschreibt in einem Brief das bunte Treiben in der 6.000 Einwohner großen Stadt zur Konzilszeit: „Man hört hier die verschiedensten Sprachen und kann die Trachten der verschiedenen Völker studieren. Aus Spanien, Frankreich, England, Holland, Dänemark, Pommern, Preußen, Polen, Sachsen, Böhmen, Österreich, Bayern, vielen Reichsstädten und Kronländern sind hier Abgesandte anwesend und noch immer kommen Tausende zu Fuß, zu Pferd oder in Wagen durch die Stadttore von Konstanz.“

Ziel der aus allen Himmelsrichtungen angereisten Delegationen war die Beendigung der Kirchenspaltung, aber daneben brachten die meisten der Teil-



Heiligsprechung von Birgitta von Schweden 1415

nehmer noch weitere Anliegen an den Bodensee: Die schwedische Delegation beispielsweise reiste aus dem hohen Norden an, um die Heiligsprechung ihrer Schutzpatronin Birgitta zu erreichen. Birgitta war zwar schon 1391 heiliggesprochen worden, allerdings waren sich die Schweden wegen der Kirchenspaltung ob der Gültigkeit nicht sicher. 1415 erfolgte die erneute Heiligsprechung durch Johannes XXIII., der allerdings kurze Zeit später abgesetzt wurde. Schlussendlich wurde Birgitta 1419 von Papst Martin V. ein drittes und letztes Mal kanonisiert.

Viele der anwesenden Gelehrten nutzten ihren Aufenthalt am Bodensee dazu, in den zahlreichen Klosterbibliotheken der Bodenseeregion nach verschollen geglaubten Werken der Antike zu suchen – nicht selten nahmen sie die Bücher nach Ende des Konzils wieder in ihre Heimat mit. Anderes aber blieb in Konstanz: Die dünnen Fladenbrote, die italienische Bäcker mit Singvögelbrüstchen und Gewürzen belegten, sind heute in der Region noch als Dünnele bekannt und beliebt.

**Einige der von weit her angereisten Teilnehmer wurden nicht sehr herzlich in Konstanz empfangen:** Die ungarischen Reiter von König Sigismund wurden außerhalb der Stadttore im vorgelagerten Peterhausen untergebracht, da die Konstanzer Angst vor den auf sie wild wirkenden Ungarn hatten. Wie sich ein Ungar mit einer Konstanzerin auf dem Markt beim Kauf von Fleisch und Gemüse verständigte, wissen wir nicht. Mit Sicherheit aber kamen nicht alle der Lebens-

### Liebe Konziljubiläumsinteressierte,

Jean Monnet, einer der Gründerväter der Europäischen Union, soll einmal gesagt haben: „Wenn ich nochmals mit dem Aufbau Europas beginnen könnte, dann würde ich mit der Kultur anfangen.“ Ob sich die Union dann heute den gleichen Herausforderungen gegenüber sehen würde, wissen wir nicht. Wir sind aber davon überzeugt, dass das Konziljubiläum die einmalige Gelegenheit bietet, die kulturellen Gemeinsamkeiten Europas besser kennenzulernen. Sind Sie mit dabei? Wir wünschen Ihnen schon heute viel Freude mit unseren europäischen Geschichten – und halten Sie Ihren Kalender bereit: Konstanz hat in den kommenden Monaten einiges zum Thema Europa zu bieten!

Ihr Team der  
Konzilstadt Konstanz

mittel, die auf St. Stephan angeboten wurden aus Konstanz: Die ganze Region half bei der Versorgung der Konzilsteilnehmer mit, Fische wurden zusätzlich vom Gardasee angeliefert, Weine aus Italien und dem Elsass. Wer auf dem Markt mit seinen Sprachkenntnissen nicht weiterkam, hatte im Münster beim Beichten mehr Glück: Die kirchlichen Vertreter ließen im Münster zwölf mit Schildern gekennzeichnete Beichtstühle aufrichten, in denen man in verschiedenen Sprachen Vergebung erlangen konnte.



Herkunft der Teilnehmer des Konstanzer Konzils

## Bistumsgründung auf Umwegen

Pompöse Gesandtschaften, angeführt von jeweils einem Erzbischof schickten der Deutsche Orden sowie die Länder Polen und Litauen nach Konstanz. Doch weshalb legten sie so viel Wert auf den Eindruck, den allein die Ankunft dieser Gesandten machen musste? Um die Absichten zu verstehen, muss man einen Blick auf die Geschehnisse im Vorfeld des Konzils werfen.

Nachdem der Deutsche Orden den ursprünglichen Sinn seiner Existenz, den Schutz von Pilgern, verloren hatte, suchten sich die Ordensmeister eine neue Aufgabe: Die Christianisierung von heidnischen Ländern in Nordosteuropa, im Schwerpunkt das Gebiet Polen-Litauen.

In der Schlacht bei Tannenberg 1410 gipfelte der Konflikt zwischen den in Personalunion

vereinten Länder Polen und Litauen, die ja schon christlich waren, und dem Deutschen Orden. Die Ritter des Ordens unterlagen haushoch.

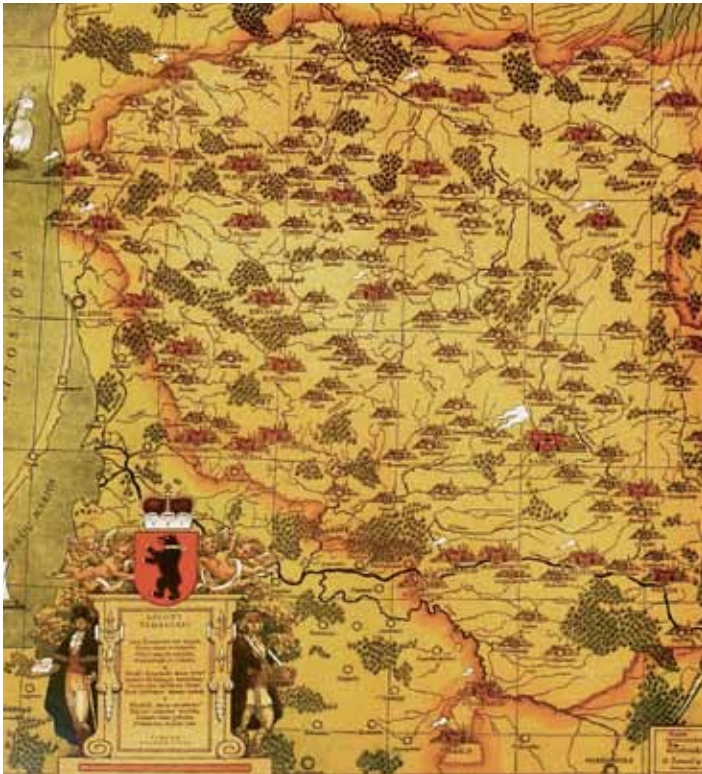
Doch der Konflikt war damit nicht beendet und sollte nun vor dem Konstanzer Konzil ausgetragen werden. Das Konzil beschäftigte eine Kommission mit dem Problem. Erst als 60 neugetaufte Samaiten, Bewohner des heutigen Niederlitauens, in Konstanz ankamen und für Aufsehen sorgten, befasste sich die Versammlung mit dem Thema der Missionierung der Samaiten.

Die Ritter des Ordens und die Angehörigen des polnisch-litauischen Königs lieferten sich mit Traktaten und Schmähschriften Wortgefechte.

Auf Seite des Ordens fiel hier besonders Johannes Falkenberg auf. Seine „Satira“ sorgte für Furore, da der polnische König hierin offen als Häretiker und Heide beschimpft wurde. Das Konzil entschied sich für die Verbannung und Verbrennung des Werkes. Dennoch ist uns heute eine Abschrift erhalten geblieben.

Für die Samaiten sah die Lage besser aus: Eine vom Konzil bestimmte Delegation sollte nach Samogitien reisen, um

dort ein Bistum zu gründen. Doch der Orden schritt ein und verhinderte die Einreise der Delegation nach Litauen. Nach einer Zurechtweisung des Konzils und einem zweiten Anlauf der Delegation stand der Gründung des Bistums im Jahr 1417 aber nichts mehr im Wege.



Niederlitauen



Ausschnitt der Domtür in Telšiai, im Oval Darstellung der Stadtsilhouette des mittelalterlichen Konstanz'

So feiert in den nächsten Jahren nicht nur das Konstanzer Konzil ein Jubiläum, sondern auch das Bistum Samogitien. In Litauen koordiniert die Stadt Telšiai die Jubiläumsfeierlichkeiten. Dort ziert seit 2009 ein Relief der Stadtsilhouette des mittelalterlichen Konstanz die Domtür.

## Buchtipps: Das Europäische Geschichtsbuch

15 Historiker aus 13 Ländern haben ein gemeinsames Geschichtsbuch geschrieben. In der Überzeugung, dass „Europas Vergangenheit studieren, das Nachdenken über Europas Zukunft ermöglicht“, lösen sie die Geschichte aus den einzelnen nationalen Perspektiven und stellen stattdessen Entwicklungslinien und grenzüberschreitende Zusammenhänge dar. Ursprünglich war das Buch in seiner ersten Ausgabe als

europäisches Schulbuch gedacht. Jetzt hat der Klett-Cotta Verlag aber eine erweiterte und aktualisierte Ausgabe herausgebracht, die mit zahlreichen Abbildungen, historischem und aktuellem Kartenmaterial sowie Diagrammen und Skizzen einen herausragenden Überblick über Europa bietet. 12 Kapitel stellen die Geschichte Europas dar, vom Kontinent bis zur Idee und gemeinsamen Vision. Darüber hinaus erarbeiten die Autoren die Wesenszüge Europas, die

geographischen Eigenarten und die kulturelle Vielfalt, die sich unter anderem in den heute 43 Sprachen und drei Schriftsystemen zeigt. Ein lesenswertes Geschichtsbuch von Europäern für Europäer.

**Frédéric Delouche (Hg): Das Europäische Geschichtsbuch. Von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert.** Stuttgart 2011. 29,90€



## Volkshochschule legt Fokus auf Europa

Europa ist nicht nur ein Staatenverbund mit großen Problemen. Europa ist die Klammer um eine Vielzahl unterschiedlicher Nationen, die eines gemeinsam haben: ihre kulturellen Wurzeln. Zu ihnen zählt die antike Philosophie ebenso wie die demokratische Volksversammlung im alten Athen, das römische Recht wie die jüdische Religion, die islamische Wissenschaft ebenso wie das Christentum.



Europa ist somit Ausdruck einer vielgestaltigen Lebensweise, die auf Toleranz und gegenseitigem Verständnis beruht.

Die vhs Konstanz-Singen richtet im 1. Semester 2012 schwerpunktmäßig den Fokus auf Europa und möchte dabei gezielt junge Menschen ansprechen. Denn Deutschlands Zukunft liegt in Europa.

Erleben und begreifen Sie Geschichte, Gegenwart und Kultur Europas in Vorträgen, zum Beispiel des Europaministers Peter Friedrich, des Professors für europäische Ethnologie Werner Mezger, des Schweizer Europarats Andreas Gross oder des Ökonomen Prof. Hans Christoph Binswanger.

Erfahren Sie, wie Integration gelingen kann, in den Beiträgen von Dr. Asfa-Wossen Prinz Asserate und Dr. Nicola Chiarappa. Sprachkurse lassen die Sprachen



Die Volkshochschule in Konstanz

und Kulturen lebendig werden. Entdecken Sie die Länder in Live-Reportagen oder genießen

Sie kulinarische Köstlichkeiten in den Kochkursen! Europa entdecken – mit der vhs.

Konstanz präsentiert Planungen und Hintergründe im Europäischen Parlament in Brüssel

## Konstanzer Konzil - Meilenstein europäischer Geschichte

Eine Woche lang präsentierte die Konstanzstadt Konstanz das Konstanzer Konzil und die europäische Idee hinter dem großen spätmittelalterlichen Kongress im Europäischen

Parlament in Brüssel. Überschriften mit „Europa zu Gast“ erinnert die Stadt Konstanz 2014 bis 2018 gemeinsam mit vielen europäischen Partnern an das Konstanzer

Konzil. 600 Jahre nach der großen Konzilsversammlung ist das historische Ereignis Anlass, der gemeinsamen Geschichte zu begegnen und sich zugleich den europäischen Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu stellen.

Gastgeber Dr. Andreas Schwab schlug beim Empfang im Parlament den Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart: „Die Umstände, die im 15. Jahrhundert zum Konzil von Konstanz geführt haben, bieten eine einmalige Chance, die europäische Geschichte und die damit verbundene Identität besser kennen zu lernen - und sie beweisen, dass die Probleme, vor denen wir in Europa heute stehen, letztlich „uralt“ sind“, so der Abgeordnete für Südbaden.

Dr. Doris Pack, die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, bezeichnete das Konstanzer Konzil als eine erste interkulturelle Veranstaltung in Europa – das Jubiläum 2014 bis 2018 wird von Partnern aus ganz Europa mitgestaltet. Der Konstanzer Oberbürgermeister Horst Frank rief die Abgeordneten und

Mitarbeiter des Europäischen Parlaments dazu auf, die Botschaft des Konstanzer Konzils in ihre Länder zu tragen. Denn, so Frank, „gerade momentan braucht Europa eine gemeinsame Geschichte.“ Über 100 Gäste folgten der gemeinsamen Einladung des Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab und der Konstanzstadt Konstanz ins Europäische Parlament.

Neben Tschechen, Polen, Briten, Franzosen, Belgiern, Italienern, Griechen, Zyprioten, Spaniern, Portugiesen, Litauern, Niederländern, Rumänen, Ungarn, Slowenen, Kroaten und vielen mehr, waren auch die Gespräche mit den mit Konstanz Verbundenen spannend: Für sie stellte die Präsentation der Konstanzstadt ein Stück Heimat in Brüssel dar, die schöne Erinnerungen weckte.

Die Konstanzstadt nahm nicht nur viele Anregungen, sondern auch bereichernde Sichtweisen anderer Länder auf das Konstanzer Konzil mit zurück an den Bodensee.



Gastgeber Andreas Schwab mit Oberbürgermeister Horst Frank

7.-11. Mai 2012

# Europawoche der Konzilstadt

Pünktlich zum Europatag am 9. Mai rückt die Konzilstadt Konstanz die europäische Dimension des Konzils und seines Jubiläums in den Mittelpunkt. Vom 7. bis 11. Mai wird es im Büro der Konzilstadt eine europäische Ausstellung auf verschiedenen Sprachen geben, in denen wir Ihnen sowohl die unterschiedlichen Anliegen der Teilnehmer des Konstanzer Konzils als auch die internationalen Partner und ihre Projekte für das Konziljubiläum vorstellen. Am 9. Mai breitet der Schweizer Europarat Andreas Gross in

einer Veranstaltung von vhs Konstanz-Singen e.V. und Konzilstadt Konstanz Vorschläge und Perspektiven zur Überwindung der Krisen der EU und der europäischen Demokratie(n) aus. Andreas Gross ist seit 1995 parlamentarischer Vertreter im Europarat.

**Andreas Gross: Europa und die Demokratie brauchen einander: Wie zusammenkommen kann, was zusammengehört!**  
19.30 – 21.00 Uhr,  
vhs Konstanz



Ausstellung der Konzilstadt in Brüssel

Begegnungen, Medien und Rituale

## Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis

Unter diesen Titel stellte der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte seine Herbsttagung 2011. Die von den Professorinnen Birgit Studt (Freiburg) und Gabriela Signori (Konstanz) organisierte Tagung stellte unter anderem



die politischen Aspekte der Konstanzer Versammlung dar, ging den Unterschieden der fünf "nationes" nach und zeigte im öffentlichen Abendvortrag, dass das Konstanzer Konzil die Entwicklung einer gesamteuropäischen Musiksprache er-

möglichte. Auf der Homepage des Arbeitskreises [www.konstanzer-arbeitskreis.de](http://www.konstanzer-arbeitskreis.de) findet sich im Bereich Information der sehr lesenswerte Tagungsbericht, der für Konzils-Interessierte spannende neue Aspekte und Ansätze enthält.

## Veranstaltungshinweise

### 31.1.2012, Führung:

Stadtrundgang durch das alte Konstanz  
19.00 Uhr,  
Bildungszentrum Konstanz  
Treffpunkt vor dem Schaukasten Bildungszentrum,  
Münsterplatz 11  
Kosten: 6€

### 9.2.2012, Seniorentreff:

Nicht nur zur Fasnacht: Feste, Feiern und Vergnügen  
im Mittelalter  
15.00 Uhr,  
Archäologisches Landesmuseum Konstanz  
Kosten: 8€  
Anmeldung erforderlich bis 3.2. unter +49 (0)7531 98040 oder  
[info@konstanz.alm-bw.de](mailto:info@konstanz.alm-bw.de)

### 23.2.2012, Für Neubürger:

Blickpunkt Konzil  
17.00 Uhr,  
Konzilstadt Konstanz, Marktstätte 1  
nur mit Neubürger-Paket  
Anmeldung bis 21.2.2012 an Regine Weißinger  
unter +49 (0)7531 363 2725  
[WeissingerR@stadt.konstanz.de](mailto:WeissingerR@stadt.konstanz.de)

### 1.3.2012, Vortrag:

Spionage und Nachrichtenbeschaffung  
während des Konzils  
Henry Gerlach  
19.30 Uhr,  
vhs Konstanz, Katzgasse 7  
Kosten: 6€

## Neugierig aufs Konziljubiläum?

Möchten Sie weitere Informationen zum Konziljubiläum?  
Gehen Sie doch einfach auf unsere Homepage  
[www.konstanzer-konzil.de](http://www.konstanzer-konzil.de)

Wollen Sie regelmäßig den Newsletter der Konzilstadt erhalten?  
Dann schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung“ an  
[info@konstanzer-konzil.de](mailto:info@konstanzer-konzil.de)

Wollen Sie uns auch auf Facebook folgen?  
Dann drücken Sie doch "gefällt mir" für die  
Konzilstadt Konstanz.  
[www.facebook.com/konzilstadt](http://www.facebook.com/konzilstadt)

## Impressum

Konzilstadt Konstanz  
Eigenbetrieb der Stadt Konstanz  
Ruth Bader (V.i.S.d.P.)

Marktstätte 1 . D-78462 Konstanz  
[info@konstanzer-konzil.de](mailto:info@konstanzer-konzil.de), [www.konstanzer-konzil.de](http://www.konstanzer-konzil.de)

### Redaktion

Redaktion: Regine Weißinger, Ruth Bader, Mareike Heering  
Stand: 26.01.2012